

Schüler zeigen politisch Flagge

Europa, Grundgesetz, Klima: Ministerpräsident Daniel Günther stellt sich im RBZ Wirtschaft einer Debatte

Von Jördis Fruchtenicht



Schüler fragen, Daniel Günther (CDU) antwortet. Der Ministerpräsident diskutiert mit 400 Schülern des RBZ Wirtschaft. ©

Kiel. Fast alle Plätze der Aula des RBZ Wirtschaft sind an diesem Vormittag gefüllt, rund 400 Schüler kommen zur Diskussion mit Ministerpräsident Daniel Günther. Es geht um Europa, das Grundgesetz und politische Beteiligung.

„Man braucht keine Angst vor Politik haben. Das weiß ich aus langjähriger Erfahrung“, so der Ministerpräsident zum Auftakt der Veranstaltung, bei der er den Aktionskalender „Jugend und Demokratie“ vorgestellt hat. Der Kalender sei ein Appell, sich demokratisch zu beteiligen und dabei auch etwas zu lernen. „Wenn ihr nicht selbst mitredet und eure Interessen vertretet, machen das andere – die sind meist älter.“

Dass sie mitreden können, zeigen die Schüler in der anschließenden Diskussion. Sechs von ihnen stellen Fragen zu Europa und zum Grundgesetz, zu Bildungschancen und zur

Jugendarbeitslosigkeit.

„Gerade wurde veröffentlicht, dass eine Million Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht sind. Sollte es nicht einen Artikel zum Klimaschutz im Grundgesetz geben?“, wollten die Schülerinnen Paula Volkmer (17) und Bahar Inanc (18) wissen. „Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlage ist dort als Aufgabe von Politik bereits festgehalten“, so Günther. Politiker müssten allerdings Taten folgen lassen. „Wir sind noch nicht gut genug, das ist bitter.“

Der Auszubildende Mohamad Droubi (35) macht zunächst eine schnelle Umfrage im Publikum. Auf die Frage, wer in keiner Partei sei, melden sich fast alle Anwesenden. „Was tun Sie, um die Motivation zu erhöhen, sich zu engagieren?“, will Droubi wissen. Er sehe ein Event wie dieses als Beitrag, so Günther. Er erzählt zudem von eigenen Erfahrungen in der CDU.

Junge Menschen würden sich bereits politisch beteiligen, findet Auszubildende Milena Wasmund (22): „Mit Fridays for Future und den Protesten gegen die EU-Urheberrechtsrichtlinie gab es in letzter Zeit viel Engagement. Aber die Leute fühlen sich vielleicht auch von der Politik im Stich gelassen.“ Der Protest gegen die Richtlinie habe leider nicht gereicht, räumt Günther ein. Die Entscheidung auf EU-Ebene halte er persönlich für falsch. „Aber natürlich kommt Engagement auch an. Wir hätten im Landtag nicht über die Richtlinie gesprochen, hätten nicht so viele demonstriert.“

Lust auf einen Austausch mit dem Ministerpräsidenten hat das Publikum auch nach der Podiumsdiskussion. Während Günther sich auf den Bühnenrand setzt, melden sich die ersten. Kreuzfahrtschiffe in Kiel, rechte Parteien oder Rüstungsexporte sind Themen, die die Schüler bewegen.

Für die Auszubildenden Burcu Yilmaz (20) und Nils Spamer (22), die auch auf der Bühne mitdiskutierten, war die Veranstaltung interessant. „Es war gut, um mehr in das Thema Politik reinzukommen“, sagt Spamer. Yilmaz ergänzt: „Daniel Günther war sehr locker, ich hatte einen strengen Politiker erwartet.“ Während sich die Aula leert, bildet sich neben dem Ministerpräsidenten eine Schlange. Einige Schüler wollen noch Fragen klären, andere ein Selfie machen.